Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.



133

Triebwagen der Rodachtalbahn im Bahnhof Nordhalben





Artikel aus der „Bederkesaer Rundschau“ ab Seite 29



Aufenthalt in Oberfranken – Tipps für Eisenbahnfreunde
Bericht Waßmann ab Seite 3



Besuchs-Tipp – Das „Sammelsurium“ in Bokel
Bericht ab Seite 27

27. Jahrgang
3. Quartal 2016

Liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!

Unsere Aufrufe in der hiesigen Presse haben einen kleinen Erfolg gezeigt. Wir haben hierüber ein neues Mitglied gefunden. Herr Detlef Wojahn unterstützt uns jetzt im Service. Vielleicht macht dieses Beispiel Schule und es melden sich noch andere. Es würde uns freuen.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal einen Ferienfahrplan erstellt. Im Juli und August fuhren wir an den Sonntagen zwischen den Regelfahrtagen fünf Mal von Bederkesa nach Langen und zurück. Am Jahresende werden wir entscheiden, ob wir diese Fahrten im nächsten Jahr wiederholen werden.

Unsere beiden Fahrten nach Worpswede waren ausgebucht. Leider war wegen Dauerregen bei der letzten Fahrt das Rosenfest in Worpswede ausgefallen. Den Gästen hatte es trotzdem gefallen.

In diesem Jahr mussten wir uns von drei treuen Mitgliedern verabschieden. Bereits im März verstarb unser langjähriges Mitglied Wolfgang Rawiel. Er war maßgeblich am Aufbau des Vereins und der Museumsbahn beteiligt. Wir danken Ruth Rawiel für die Spende an Büchern, Bildern und Uniformen. Völlig unerwartet verstarb im Juni unser Bahnpolizist und Nikolaus Jean Charles Montigny. Im Juli mussten wir uns dann von Eva Kaiser verabschieden. Sie war im Service gern gesehen und organisierte mit ihrem Mann die Eisenbahn-Märkte. Wir werden alle drei in guter Erinnerung behalten.

Bis zum nächsten mal
Ihr
Rolf Thien
Vorsitzender

Aufenthalt in Oberfranken – Tipps für Eisenbahnfreunde	Seite 03
Mitarbeit bei der Museumsbahn	Seite 15
Arbeitseinsätze	Seite 16
Mitgliederversammlung 2016	Seite 16
Protokoll der Mitgliederversammlung 2016	Seite 18
Interesse am Bau von Modellbahnanlagen???	Seite 24
Besuchs-Tipp – Das „Sammelsurium“ in Bokel	Seite 27
Artikel aus der „Bederkesaer Rundschau“	Seite 29
Impressum	Seite 31

Aufenthalt in Oberfranken – Tipps für Eisenbahnfreunde

Anlässlich eines Reha-Aufenthaltes (früher sagte man „Kur“ dazu) weilte der Autor dieses Artikels von Ende Mai bis Ende Juni im bayerischen Staatsbad Bad Steben, gelegen im oberfränkischen Landkreis Hof nahe der Grenze zu Thüringen. Die anwendungsfreie Zeit, vornehmlich an den Wochenenden wurde u. a. zum Besuch verschiedener Orte mit Eisenbahnbezug genutzt. Auf Grund seiner Bedeutung als Kurort und vielen mit der Bahn anreisenden Gästen besitzt Bad Steben noch einen Eisenbahnanschluss durch eine eingleisige Stichstrecke von Hof über Selbitz und Naila. Die Bahnstation Bad Steben besteht nur noch aus einem leerstehenden Bahnhofsgebäude sowie einem Bahnsteig an einem Stumpfgleis. Die Bahnstrecke wird von der Agilis-Eisenbahngesellschaft mit Regio-Shuttle-Triebwagen RS 1 im Stundentakt bedient, wobei die Züge teilweise über Hof hinaus bis Münchberg fahren.



Regio-Shuttle RS 1 in der Endstation Bad Steben

Am ersten Sonntag meines Aufenthaltes in Oberfranken besuchte ich Kronach mit seiner historischen Altstadt und der Festung Rosenberg hoch über der Stadt. Nach einem verregneten Aufstieg zur Festung sowie einem kurzen Stadtbummel fuhr ich weiter durch das Rodachtal in Richtung Norden mit dem Ziel Nordhalben, dem Betriebsmittelpunkt der Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e. V. Die Stichstrecke Kronach – Nordhalben ist 25 km lang und wurde im Jahre 1900 eröffnet. Der Personenverkehr wurde 1976 eingestellt; der Güterverkehr nach Nordhalben wurde bis 1994 durchgeführt. Bis 2002 lief noch der Güterverkehr zum Werk der Fa. Loewe AG (Fernseher, die Älteren werden sich eventuell an den Firmennamen noch erinnern) am Stadtrand von Kronach. In den Folgejahren wurde die Strecke auf dem Abschnitt Kronach – Steinwiesen

abgebaut und wie so oft auf der Trasse ein Fahrradweg angelegt. Auf dem Reststück zwischen Steinwiesen und Nordhalben betreiben die Eisenbahnfreunde Rodachtal heute einen Museumsbahnbetrieb. Die Fahrten werden mit einem Triebwagenzug aus VT 98 und VS 98 durchgeführt. Die südliche Endstation Steinwiesen besteht heute nur noch aus einem Stumpfgleis am Bahnsteig. Über die Stationen Mauthaus (in der Nähe der gleichnamigen Talsperre gelegen) und dem vereinseigenen Bahnhof Dürrenwaid, der heute auch das Gelände der Bahnmeisterei umfasst, wird nach 11 km der nördliche Endpunkt Nordhalben erreicht. Die Bahnstrecke steigt in Richtung Norden stetig an. So ist auf den 11 km ein Höhenunterschied von 100 m zu bewältigen.
Als ich auf meiner Tour durch Steinwiesen kam, sah ich am Bahnsteig den Triebwagen der Museumsbahn stehen. Grund genug, der Station gleich einen



VT/VS 98 in Steinwiesen

Besuch abzustatten und erste Kontakte mit den dortigen Museumsbahnkollegen zu knüpfen. Ein paar Fotos wurden natürlich auch gleich geschossen. Ich bin dann mit dem PKW weiter gefahren nach Nordhalben mit dem Versprechen, von dort die nächste Fahrt nach Steinwiesen und zurück mitzumachen. Unterwegs wurden am Bahnhof Dürrenwaid schon mal Fotos gemacht. Am

Bahnhof Nordhalben wurde am Verkaufsstand der Museumsbahn erstmal eine kleine Brotzeit eingenommen (ein Paar Würstl und ein bayrisches Kaltgetränk) und schon mal die Souvenirs in Augenschein genommen. Rechtzeitig vor der Abfahrt des Zuges wurde ein günstiger Platz eingenommen, um den Triebfahrzeugführer bei seiner Arbeit zu beobachten und ein guten Blick auf die Strecke zu haben. Unterwegs wird diverse Male die weitgehend parallel verlaufene Straße überquert. Die Bahnübergänge müssen dabei häufig durch Posten gesichert werden. Ebenso wird mehrere Male das namensgebende Flüsschen Rodach überquert. Die Hin- und Rückfahrt kostet für Erwachsene 8,00 €.

Auf der Rückfahrt wird im Bahnhof Dürrenwaid ein etwas längerer Aufenthalt eingelegt. Für die kleinen Gäste dreht hier eine Gartenbahn ihre Runden. Weiter können hier eine Bildergalerie und technische Anlagen wie z. B. Streckentelefone besichtigt werden. Wieder in Nordhalben laden die dort stehenden „Speisewagen“, zwei mit Verkaufstresen sowie Tischen und Stühlen ausgestatteten und rot lackierten dreiachsige Umbauwagen zum Besuch ein. Dort können Kaltgetränke, Kaffee und Kuchen erworben werden. In der Pause zwischen den Zugfahrten werden Fahrten mit einer Handhebeldraisine im Bahnhofsgelände angeboten.



Speisewagen in Nordhalben

Der Bahnhof Nordhalben besitzt ein größeres Bahnhofsgebäude, das derzeit noch im Privatbesitz ist, aber vom Verein erworben und für Vereinszwecke hergerichtet werden soll. Neben einem kleinen Güterschuppen, der dem Verein als Lager dient, ist ein zweiständiger Lokschuppen vorhanden.



Bahnhofsgebäude Nordhalben



Lokschuppen Nordhalben

Am zweiten Wochenende meines Aufenthaltes besuchte ich am Samstag die LOK LAND Modellbahnausstellung im kleinen Örtchen Selbitz unweit von Hof nahe der A 9. Diese Modellbahnausstellung hatte ich zuvor gar nicht auf dem Zettel. Den Tipp bekam ich während eines Gespräches von einer Klinikmitarbeiterin. Mit dem LOK LAND hat sich Berthold Rakowitz, ein Mann Mitte 60, einen Kindheitstraum erfüllt. Gemeinsam mit seiner Familie und nur wenigen Helfern hat er eine große Modellbahnanlage geschaffen, die nicht durch übermäßig viele Bahnhöfe und technische Spielereien glänzt, sondern abwechslungsreichen Eisenbahnbetrieb in einer harmonischen Landschaft zeigt und mit vielen kleinen Details den Besucher zum genauen Hinschauen anregt. Die Anlage befindet sich in einem 500 m² Raum in der zweiten Etage eines renovierten Fabrikgebäudes direkt an der Bahnstrecke Hof – Bad Steben. Die Anlage selbst hat eine Größe von ca. 250 m², der Rest der Fläche wird für Sonderausstellungen, Vitrinen, eine kleine Cafeteria und Verkaufsangebote genutzt. Auf der Anlage befinden sich zwei zweigleisige Hauptstrecken und eine eingleise Nebenstrecke. Da der Schwerpunkt des Anlagenkonzeptes auf der Darstellung der Eisenbahn in der Landschaft liegt, befinden sich auf dem Anlagenareal nur zwei Bahnhöfe: ein größerer, auf dem die Hauptstrecken und die Nebenbahn verknüpft sind und ein kleiner Bahnhof an der eingleisigen Nebenstrecke. Am größeren Bahnhof ist ein ausgedehntes Bahnbetriebswerk angeschlossen. Als Zugspeicher dienen drei Schattenbahnhöfe (unterirdische Abstellanlagen) sowie zwei Gleiswendeln mit einem Durchmesser von zwei Metern. Die Gleiswendeln haben eine Gleislänge von je 60 m, die in 30 Blockabschnitte aufgeteilt sind. Auf der Modellbahnanlage können bis zu 80 Zuggarnituren eingesetzt werden; die maximale Länge der Züge liegt bei 3,80 m, was für 12 D-Zugwagen ausreicht. Da der Bau der Anlage noch lange nicht abgeschlossen ist, kann man unterschiedliche Bauzustände nachverfolgen: vom nacktem Anlagenunterbau über den Rohbau aus Gips und Styropor bis zur perfekt gestalteten, detailreichen Landschaft reicht das Repertoire. Wer mal in der Nähe ist, sollte diese sehenswerte Modellbahn unbedingt besuchen. Öffnungszeiten und weitere Informationen finden sich unter

www.lokland.de

Hier ein paar Eindrücke von der LOK LAND Modellbahnausstellung:



Der Hauptbahnhof der Anlage



Blick über das Bahnbetriebswerk



Ein Beispiel für den gelungenen Landschaftsbau

Am darauf folgenden Sonntag machte ich mich nach dem Frühstück auf nach Neuenmarkt-Wirsberg, um in aller Ruhe das Deutsche Dampflokmuseum (kurz: DDM) zu besuchen. Das DDM war im Jahr 2013 Ausrichter der Herbsttagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT), an der seinerzeit unser Vereinsvorsitzender Rolf Thien und ich teilnahmen. Daher wurde das Museum bereits in den Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. Heft 124 (4. Quartal 2013) vorgestellt. Nun war aber genügend Zeit vorhanden, nochmal durch den Lokschuppen und das Freigelände zu bummeln und Fotos zu machen. Während die Modellbahnanlage der „Schiefen Ebene“, an deren Anfang sich das ehemalige Bahnbetriebswerk, das nun das Museum beherbergt, liegt, leider nicht im Betrieb zu erleben war, bot sich die Gelegenheit, mit der Feldbahn ein paarmal das Freigelände zu umrunden.

Da nach einer Veranstaltung am Vorabend an diesem Vormittag noch Rangierarbeiten stattfanden, war auch die interessante Drehscheibe im Betrieb zu sehen.



94 1730 (preuß. T 16.1) im Freigelände



Brigade-Dampflok der Heeresfeldbahn (Henschel & Sohn, Kassel / Baujahr 1917)



50 975 war außerhalb des Museumsgeländes abgestellt



323 871-4 (Köf II / betriebsfähig) auf der Drehscheibe

Nach einem Abstecher nach Kulmbach, wo ich einen kurzen Stadtrundgang sowie eine Mittagspause machte, wollte ich noch der legendären „Schiefen Ebene“ einen Besuch abstatten. Durch ein aufziehendes starkes Gewitter wurde aber nur ein Besuch des Bahnhofs Marktschorgast am oberen Ende der Steilstrecke daraus. Im Bahnhofsgebäude befindet sich eine kleine Ausstellung über die „Schiefe Ebene“. Der Bahnhof Marktschorgast ist auch das Ende des Wanderwegs entlang der Strecke von Neuenmarkt-Wirsberg herauf. Das Empfangsgebäude sowie einige Nebengebäude sind hier in einem gut restaurierten Zustand, versehen mit diversen Schautafeln, zu betrachten.



Das historische Bahnhofsschild von Marktschorgast

Weitere Tipps (mit und ohne Eisenbahn) für einen Urlaub in Oberfranken:

- Museumsbahn „Dampfbahn Fränkische Schweiz“ zwischen Ebermannstadt und Behringersmühle (habe ich auf Grund der Entfernung nicht besucht)
- Die historischen Städte Bamberg und Bayreuth
- Das Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth (ehemals geteilter Ort an der Grenze zu Thüringen / auf Grund der Mauer durch den Ort auch

„Little Berlin“ genannt)

- Die Bleilochtalsperre in Thüringen (Deutschlands größte Talsperre) mit Personenschifffahrt
- Zahlreiche Wander- und Radwege (z. B. an der Talsperre Mauthaus in der Nähe der Rodachtalbahn)
- Therme und Kurpark in Bad Steben

Insgesamt betrachtet ist Oberfranken eine interessante Gegend für einen Urlaubs- oder Reha-Aufenthalt.

Bericht und Bilder Günter Waßmann







Romantik Hotel
BOSEHOF
- all das Gute genießen.

Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
27645 Geestland
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.
Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.
Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.
3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.
Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Am 27. Juni 2016 verstarb im Alter von 59 Jahren unser Mitglied

Eva Maria Kaiser

Zusammen mit Ihrem Mann Günter zeichnete Eva für die Durchführung der Modelleisenbahn-Märkte verantwortlich. Im Service in der Bahnhofsgaststätte und im Zug war Eva immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde.

Wir werden Eva nie vergessen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt Günter und seiner Familie!

Der Vorstand

Am 17. Mai 2016 verstarb im 67. Lebensjahr unser Mitglied

Jean Charles Montigny

Jean Charles Montigny war vielen Mitgliedern und Fahrgästen als immer gut gelaunter „Bahnpolizist“ bekannt. Bei den Nikolausfahrten 2015 glänzte er als sprachgewandter, singender und akkordeonspielender Nikolaus-Darsteller.

Wir werden Jean Charles in guter Erinnerung behalten und ihm

ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

Wir brauchen Euch – Mitarbeit bei der Museumsbahn

Nach wie vor ist die Mitarbeit durch unsere Vereinsmitglieder sowohl an den Fahrtagen der Museumsbahn als auch an den „freiwilligen“ Arbeitseinsätzen am Sonnabend mehr als dürftig. In dieser Saison drohte bereits mehrfach die Absage von Fahrtagen oder Sonderfahrten auf Grund von Personalmangel. Infolge von Ausfällen durch Krankheit und durch die hohe berufliche Arbeitsbelastung der bei der Eisenbahn beschäftigten Kollegen war die Situation in der Saison 2016 besonders prekär.
An den Arbeitseinsätzen am Sonnabend kommen selten mehr als eine Handvoll Helfer zusammen, im allgemeinen sind es nur zwei oder drei Kollegen, die für die Museumsbahn ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen.
Wir können uns nicht auf den Einsatz der uns von der Arbeitsagentur zur Verfügung gestellten Mitarbeiter ausruhen. Deren Einsatz reicht bei weitem nicht aus, die anfallenden Arbeiten bei **unserer Museumsbahn** angemessen zu erledigen.

Wir brauchen für unsere Vereinsaktivitäten dringend weitere aktive Helfer,

und das in allen Bereichen:

- Betriebsdienst als Zugbegleiter/Rangierer (Einweisung / Ausbildung erforderlich) / bei ausreichender Anzahl interessierter Mitglieder kann eine entsprechende Ausbildung angeboten werden
- Lokführer (Ausbildung erforderlich)
- Ladeschaffner (Fahrradverladung)
- Servicepersonal für Gaststätte und Zug

Außerhalb des Fahrbetriebes suchen wir Helfer für folgende Arbeiten:

- Aufarbeitung von Fahrzeugen
- Pflege des Bahnhofsgeländes und des Bahnhofsgebäudes
- Unterhaltung der vereinseigenen Bahnstrecke und –anlagen
- Weiterentwicklung der musealen Ausstellung
- Archivierung von Büchern, Fotos, Schriftstücken, Zeichnungen usw.
- Reinigungsarbeiten aller Art
- Modellbau

Jede Hilfe ist bei uns sehr willkommen und sei es nur für ein paar Stunden!

Arbeit ist für jeden vorhanden, von leicht bis schwer, für männliche und weibliche Mitglieder!

Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen!

Informationen können beim Vorstand eingeholt werden.

Bis auf weiteres bieten wir an jedem Sonnabend Arbeitseinsätze an.

Arbeitsbeginn: 09.00 Uhr

Arbeitsende: spätestens 16.00 Uhr

Für einen kleinen Mittagsimbiss wird gesorgt.

Wichtig: Die Arbeitseinsätze werden nur durchgeführt, wenn eine ausreichende Zahl an Helfern zur Verfügung steht. Daher ist eine vorherige Absprache notwendig.

Anmeldung bitte über:

arbeitseinsatz@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch über die Geschäftsstelle erfolgen. Die Anmeldungen werden dann weitergeleitet):

Tel. 047 45 / 71 69

Die Anmeldung sollte ca. eine Woche vor dem Arbeitseinsatz erfolgen, um entsprechende Vorbereitungen und Absprachen zu treffen.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung an den Arbeitseinsätzen.

Der Vorstand

Mitgliederversammlung 2016

Am 14.03.2016 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. im Gasthaus „Zur Linde“ in Debstedt statt. Wie schon in den Vorjahren war die Beteiligung durch die Vereinsmitglieder mehr als schwach.

Hier die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre:

2013 27 Mitglieder (davon 9 Vorstandsmitglieder)

2014 24 Mitglieder (davon 8 Vorstandsmitglieder)

2015 21 Mitglieder (davon 6 Vorstandsmitglieder)

2016 22 Mitglieder (davon 6 Vorstandsmitglieder)

Das bedeutet, dass nicht einmal 10 % der Mitglieder an den einmal im Jahr

stattfindenden Versammlungen teilnimmt.

Bei den Nicht-Vorstandsmitgliedern handelt es beinahe ausschließlich um aktive Mitglieder, die während der Fahrsaison und darüber hinaus Dienst für unsere Museumsbahn leisten bzw. in ihrer Freizeit immer wieder für alle anfallenden Arbeiten zur Verfügung stehen.

Der Vorstand stellt sich nun die Frage: **Warum diese geringe Beteiligung?**

Gemäß § 7 der Vereinssatzung sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand die Organe des Vereins, d. h. die Mitgliederversammlung ist die einzige Möglichkeit, das Vereinsgeschehen und die Zusammensetzung des Vorstandes zu beeinflussen. In der Versammlung haben die Mitglieder die Möglichkeit, näheres über die Finanzen des Vereins und über die Planungen für das laufende Jahr zu erfahren. Warum wird dieses Recht von der Mehrzahl der Vereinsmitglieder nicht wahrgenommen?

Haben unsere Mitglieder Angst, noch mehr als bereits in den Vereinsmitteilungen regelmäßig geschehen, zur dringend erforderlichen Mitarbeit aufgefordert zu werden?

Haben unsere Mitglieder Angst, einen Posten übernehmen zu müssen (und sei es als Kassenprüfer)?

Oder läuft bei der Museumsbahn alles so gut, dass keine Fragen offen sind?

Oder ist einfach nur Gleichgültigkeit oder Desinteresse nach dem Motto „Der Vorstand wird schon das Richtige machen“?

Der Vorstand würde sich über mehr Beteiligung bzw. Unterstützung bei dem schwierigen Geschäft des „Betreibens einer Museumsbahn“ sehr freuen!

Gerne würden wir Ihre Meinung zu den oben genannten Punkten wissen. Schreiben Sie uns eine e-mail an vorstand@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de oder rufen Sie an. Die Telefonnummern der Vorstandsmitglieder finden Sie am Ende dieses Mitteilungsheftes.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung finden Sie im Anschluss.

Der Vorstand

Protokoll über die 31. ordentliche Mitgliederversammlung, am 14.03.2016 im Gasthaus „Zur Linde“ in Debstedt.

Beginn: 19:00 Uhr, Ende 20:45 Uhr

Anwesend: 22 stimmberechtigte Mitglieder lt. Anwesenheitsliste

Darunter vom Vorstand: Rolf Thien, Ingrid Kretzschmar, Günter Waßmann, Wolfgang Ohlrogge, Günter Meyer, Günter Kaiser

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste

Vorsitzender Rolf Thien eröffnet die 31. ordentliche Mitgliederversammlung der MBB und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung ist allen Mitgliedern gem. § 8 Nr. 3 der Vereinssatzung fristgerecht zugestellt worden.

Widerspruch gegen die Einladung wird nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und damit die Beschlussfähigkeit fest.

2a.Schweigeminute für verstorbene Mitglieder

Der Vorsitzende bittet alle Anwesenden sich zu erheben und eine Schweigeminute zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder einzulegen.

3. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die in der Einladung aufgeführte Tagesordnung vor.

Widerspruch gegen die Tagesordnung wird nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

4. Bericht des Vorsitzenden über Vereinsangelegenheiten seit der letzten Versammlung am 16.03.2015.

- Der Lions-Club Langen-Pipinsburg hat einen größeren Geldbetrag zur Verschönerung des Bahnhofsvorplatzes im Bahnhof Langen gespendet. Der Vorplatz wurde befestigt und mit Häckselmaterial aufgefüllt. Später wird noch Mutterboden aufgebracht.

- Die Osterfahrten waren leider nicht gut besucht.
  Die Fahrten werden auch 2016 durchgeführt. Es liegen bisher 48 Reservierungen vor (Die Fahrten sind damit kostendeckend).

- Bei Kontrollgängen im Außenbereich des Bahnhofs wurde festgestellt, dass das Holzgeländer zwischen Bahnsteig 1 und 2 abgängig ist und aus Sicherheitsgründen kurzfristig erneuert werden muss.
  Mit Arbeitseinsätzen an mehreren Wochenenden wurde das Geländer komplett erneuert.
  Der vorh. Übergang zwischen Gleis 1 und 2 wird noch in Richtung Bahnhof verlegt. Die Strailplatten dazu sind vorhanden und werden in nächster Zeit eingebaut.

- Das 25 jährige Vereinsjubiläum im August war gut besucht.

  Die freiwillige Feuerwehr Beers war mit einem Getränkestand, Fahrzeugvorführungen und der Jugendabteilung vertreten.

  Die MuBa hatte die Bahnhofsgaststätte geöffnet und einen Bratwurstgrill in Betrieb.

  Die KVG Stade hatte einen Setra Oldtimerbus zur Besichtigung ausgestellt.

Die Wehdener Treckerfreunde waren mit einer großen Anzahl Oldtimertrecker vertreten.

Die Sparkasse hatte eine Hüpfburg für die Kinder gesponsort.

Vor kurzem hat die MuBa eine Deutz Lok V 20 von der Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland gekauft. Die Lok soll für Sonderfahrten auf der eigenen Strecke eingesetzt werden um die große V 65 zu schonen.
Die vorgesehenen Führerstandmitfahrten auf der neuen Deutz Lok V 20 mussten wegen technischer Probleme ausfallen. Als Ersatz wurden Führerstandmitfahrten auf dem SKL angeboten.

- Die im letzten Herbst vorgesehene Busfahrt zum Miniatur Wunderland in Hamburg ist wegen zu geringer Anmeldungen ausgefallen.

- Die Nikolausfahrten 2015 zum Saisonabschluss waren für den Verein sehr erfolgreich.
  Die 2 Fahrten waren jeweils voll ausgebucht.

- Seit Januar 2016 konnten wir in Zusammenarbeit mit der Arge Cuxhaven wieder 6 Bürgerarbeiter einstellen.

- Die HU für unsere Lok V 65 steht bevor. Aufgrund der geringen Laufleistung pro Jahr kann die Prüfung evtl. in Beers durchgeführt werden. Unser EBL klärt die Grundlagen mit den zuständigen Stellen.

- Die Aufarbeitung des 3. Reisezugwagens wurde begonnen.
  Mit den neuen Bürgerarbeitern können die Arbeiten nun weitergeführt werden. Wo die Prüfung der Drehgestelle erfolgt, ist noch nicht geklärt. Im Frühjahr 2017 läuft die Frist der anderen beiden Reisezugwagen ab.

- Die bisherigen Aufrufe zur Mithilfe der Vereinsmitglieder blieben ungehört.
  Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bei unserem Mitglied Wolfgang Kretzschmar Tel. 0421 / 68 11 54 vorher an.

Als kleine Gegenleistung gibt es dann einen Mittagsimbiss.

- Unsere Kassenführerin Sigrun Prüter hat aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt und steht dem Verein nicht mehr zur Verfügung.

  Als Interims- Kassenführer (bis zur nächsten offiziellen Vorstandswahl) ist unser Mitglied Georg Heil mit Mehrheitsbeschluss gewählt worden

5. Kassenbericht

Der stellv. Vorsitzende Günter Waßmann erläutert die Zahlen des an alle Anwesenden verteilten Kassenberichts 2015.

Die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2015 betrugen jeweils 126.765,72 €.

6. Bericht der Kassenprüfer

Eva Kaiser hat die Kassenbelege und den Betriebsbogen des Steuerprüfers eingesehen und geprüft.
Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.
Die Kassenprüferin schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

7. Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende Rolf Thien bittet die Versammlung über die Entlastung des Vorstandes per Handzeichen abzustimmen.
Aus dem Plenum wird von Heinz Friebus die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen.
Der Entlastung wird einstimmig mit Ja zugestimmt. Es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.
Die Entlastung des Vorstandes wird damit festgestellt.

8. Wahl des Vereinsvorstandes außer Vorsitzender

Die Wahlperiode des Vorstandes (außer des Vorsitzenden Rolf Thien)

ist abgelaufen.
Der restliche Vorstand ist neu zu wählen.
Aus der Versammlung wird Wiederwahl en Bloc vorgeschlagen.
Weitere Wahlvorschläge werden nicht abgegeben.
Günter Waßmann als stellvertretender Vorsitzender stellt den Antrag auf Wiederwahl des bisherigen Vorstands (außer Vorsitzender). Der Vorsitzende bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Die Abstimmung ergibt: 22 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.
Damit wird der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt.
Alle nehmen die Wahl an.
Damit ist der Vorstand für weitere 2 Jahre gewählt.

8a. Wahl des Kassenführers

Die Kassenführung wurde bisher kommissarisch von Georg Heil übernommen.
Der Posten steht nun zur Wahl.
Aus dem Plenum wird Georg Heil als Kassenführer vorgeschlagen.
Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.
Der Vorsitzende bat um Abstimmung.
Das Plenum stimmte mit 21 Stimmen dafür. Keine Gegenstimme, eine Enthaltung.
Georg Heil nimmt die Wahl an.
Damit ist Georg Heil zum Kassenführer gewählt.

9. Wahl des Kassenprüfers

Die Amtszeit (2 Jahre) von Dietrich Rogner als Kassenprüfer ist abgelaufen und er muss nun sein Amt satzungsgemäß (gem. § 10 Rechnungsprüfung) abgeben.

Der Posten steht damit zur Wahl. Aus der Versammlung wird Heinz Friebus vorgeschlagen.

Nachdem es keine weiteren Wahlvorschläge gibt, bittet der Vorsitzende um Abstimmung.

Die Abstimmung ergibt: 22 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

Damit ist Heinz Friebus zum neuen Kassenprüfer gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

12. Haushaltsplan

Der stellv. Vorsitzende Günter Waßmann stellt den an alle verteilten Haushaltsplan für 2016 vor.
Es werden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 132.500,00 € ausgewiesen.
Fragen dazu aus der Versammlung werden abschließend beantwortet.
Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung zur Annahme.

Die Abstimmung ergibt: 19 dafür, 0 dagegen, 3 Enthaltungen.

Damit ist der Haushaltsplan 2016 angenommen.

13. Anregungen, Anfragen, Verschiedenes

Der Vorsitzende bittet die Versammlung um Fragen, Kritik und Anregungen.

Aus dem Plenum kommt keine Frage, Kritik oder Anregung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 20:45 Uhr und verabschiedet die Teilnehmer.

Aufgestellt, Debstedt 14.03.2016

Rolf Thien — Günter Kaiser

Vorsitzender — Schriftführer

Interesse am Bau von Modellbahnanlagen???

Die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. hat in den letzten Jahren diverses Modellbahnmaterial in den Spurweiten H0 und IIm (LGB) gespendet bekommen, das bisher nicht sinnvoll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte. Die Museumsbahn lädt daher zu einem Treffen aller interessierten Modellbahner ein.

Termin: 09. November 2016 um 18.00 Uhr

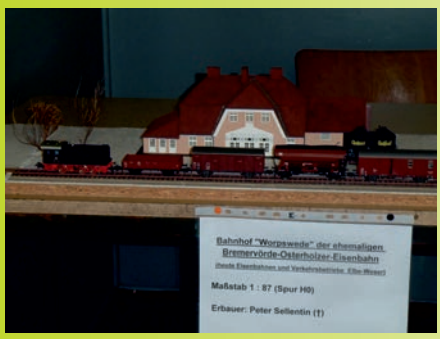
Ort: Bahnhofsgaststätte im Bahnhof Bederkesa

Themen:

- Gründung einer Modellbahn-Gruppe
- Welches Material ist vorhanden?
- Erste (grobe) Anlagenplanung
- Zukunftspläne

Der Vorstand der Museumsbahn würde sich über zahlreiche Interessenten sehr freuen. Auch Nichtmitglieder sind zu diesem Treffen herzlich willkommen.

Weitere Info: Günter Waßmann, Tel. 04 71 / 29 19 56 oder mailto:gwassmann@nord-com.net





MUSEUMSBAHN

IN EIGENER SACHE

Nikolausfahrten

04.12.16 + 10.12.16



In diesem Jahr veranstalten wir, wegen des großen Interesses im Vorjahr, 2 Nikolausfahrten
Bitte unbedingt rechtzeitig anmelden

PNE WIND

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

aktiv für den Kunden!

Wir sind der starke Partner für die Landwirtschaft und der Bevölkerung im ländlichen Raum.



Agrar

- Getreide/Raps
- Futtermittel
- Saatgut
- Dünger
- Pflanzenschutz



Energie

- Heizöl/Diesel
- Holzpellets
- Erdgas
- sonstige Brennstoffe
- Tankstellen



Raiffeisen-Märkte

- Haus und Garten
- Reitsport
- Heimtier
- Motoristik
- Bekleidung
- Spielwaren
- Heimwerker
- Kleinmotoren-Werkstatt



Baustoffe

- Hochbau
- Tiefbau
- Innen-, Holz- und Trockenausbau
- Gartengestaltung
- Bedachungen
- Bauelemente
- Fliesen
- Lieferservice

Raiffeisen Weser-Elbe eG

Raiffeisen Weser-Elbe eG • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Bad Bederkesa
Tel. 04746 9447-0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

Besuchs-Tipp – Das „Sammelsurium“ in Bokel



Unser Vereinsmitglied Dr. Nikolaus Pross hat in Bokel (Gemeinde Beverstedt) vor einiger Zeit eine sehenswerte Ausstellung eröffnet: Das „Sammelsurium“. Bis vor zwei Jahren war Dr. Pross als Arbeitsmediziner bei der Seeberufsgenossenschaft tätig; seinen Dienstsitz hatte er in der Schuchmann-Villa am Bremerhavener Querkanal in der Nähe des Elbinger Platzes. Diverse Vitrinen voller Schiffsmodelle und anderen Sammelstücken zierten dort seine Diensträume. Im Obergeschoß hatte Dr. Pross weitere Räume angemietet, die mit weiteren Vitrinen und Schaustücken gefüllt waren. Bei seinem Dienstende musste für die Sammelstücke eine neue Heimat gefunden werden. Dabei entstand die Idee, die Sammlung der Öffentlichkeit zu präsentieren.



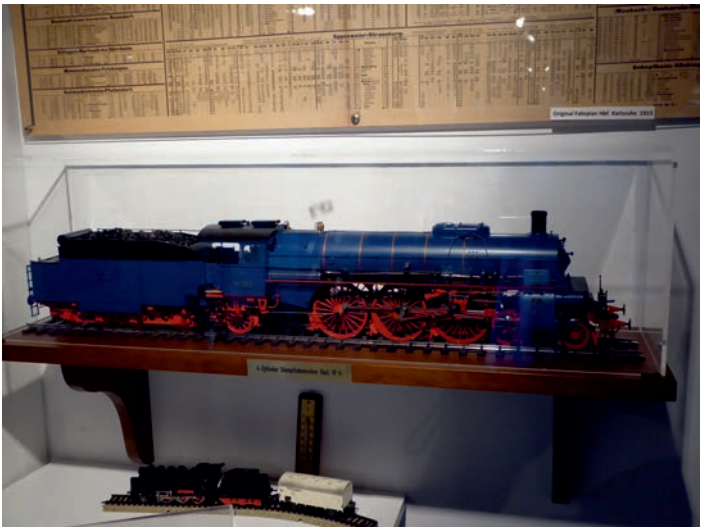
Auf seinem Grundstück in Bokel, bebaut mit einem denkmalgeschütztem ehemaligen Bauernhaus und einem Nebengebäude, das unter anderem das Archiv des Sammlers beherbergt, stand früher eine sogenannte Durchfahrtsscheune, die 1975 abgebrannt war. Das Ehepaar Pross ließ die Scheune denkmalgerecht wieder aufbauen, wobei auch viel Eigenarbeit nötig war. Der Neubau wurde mit alten Steinen, Dachziegeln und Stallfenstern errichtet.

Bei der neugestalteten Ausstellung steht der Modellbau im Vordergrund. Das



zentrale Thema ist die Entwicklung der Verkehrsträger Schifffahrt, Eisenbahn und Luftfahrt im Zeitraum von den 1930er bis 1960er Jahren. Zu sehen gibt es unzählige Schiffsmodelle (überwiegend im Maßstab 1:1250) vom Schlepper über Fischdampfer und Frachtern bis zu großen Passagierschiffen, Eisenbahnmodelle der Baugrößen H0 (Maßstab 1:87) und 1 (Maßstab 1:32), Flugzeuge im Maßstab 1:250 und viele andere Sammelstücke.

Das „Sammelsurium“ ist jeden dritten Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr oder nach vorheriger Absprache geöffnet.



Telefon:
0 47 48 / 76 86

Anschrift: Auf dem Brink 7,
27616 Beverstedt-Bokel

Dr. Nikolaus Pross freut sich auf zahlreiche Besucher und auf interessante Gespräche mit seinen Gästen.

gw

Interessante Artikel aus der „Bederkesaer Rundschau“ gefunden

Unsere langjährigen Mitglieder Ingrid und Dietrich Rogner aus Langen haben im Frühjahr zu Hause aufgeräumt. Beim Durchblättern alter Ausgaben der „Bederkesaer Rundschau“ wurden mehrere Artikel über die Bahnstrecke Bremerhaven – Bederkesa entdeckt, die sicherlich nicht allen Vereinsmitgliedern der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. bekannt sind und daher hier noch einmal abgedruckt werden sollen. Nachstehend die ersten beiden Berichte:

Artikel aus Bederkesaer Rundschau September 1977

Die alte gute Bimmelbahn

Auf der Beerster Eisenbahne
gibt es viele Haltstatione
Debstedt, Drangstedt, Bederkees,
und da gab es jetzt wat nees!
rula — rula — rulala

Ja, so hätte man nach der alten schwäbischen Melodie singen können, denn wir hatten allen Grund dazu.
Der Verein der Eisenbahnfreunde e.V. Bremen veranstaltete auf unserer, für den Personenverkehr stillgelegten Strecke, Bremen — Bederkesa aus Anlaß der 150 Jahr-Feier der Seestadt Bremerhaven eine Sonderfahrt. Am Sonntag, dem 31. Juli, war also Gelegenheit diese alte traditionsreiche liebe Strecke noch einmal zu befahren, und sie wurde genutzt, über 600 Personen waren dabei.
Was war das für ein fröhliches Gedränge und wie prächtig war die Stimmung, als der Zug bei herrlichem Wetter in den Beerster Bahnhof einrudelte.
Den Besuchern wurde ein buntes Programm geboten, Kutschfahrten durch den Ort und Sonderrabatte beim Verzehr in den Gaststätten.
Und viele alte Erinnerungen tauchten wieder auf an unseren Bickbeerexpress, wenn er uns früher zur Schule und später zur Arbeit brachte, wenn wir mit ihm auf Urlaub kamen, oder wieder fort mußten.
Als wir im harten Winter nach dem letzten Krieg morgensfrüh auf dem Bahnsteig standen und dort 1 Stunde frieren mußten, weil Heizer und Lokführer bei den schlechten Kohlen das Feuer unter dem Kessel nicht in Gang kriegten, oder wir fuhren um 17 Uhr ab Geestemünde und kamen hier nachts um 23 Uhr an, weil wir auf einem Abstellgleis zwischen Lehe und Speckenbüttel amerikanische Militärtransporte durchlassen mußten, und das alles ohne Glas in den Scheiben, die Fenster mit Brettern vernagelt. Oder wir denken an die Zeiten zwischen den beiden Kriegen, wenn die Züge an schönen Sonntagen nacheinander hier auf dem Bahnhof auf mehreren Bahnsteigen einrollten und sommerlich buntgekleidete fröhliche Menschenmassen strömten durch den Ort, um sich erwartungsvoll am See, im Wald und den Lokalitäten zu erholen.
Oder vor dem ersten Weltkrieg, als der Bahnhofsvorsteher noch jeden Fahrgast kannte, der regelmäßig morgens mit in die Stadt fuhr, und als der dann plötzlich merkte, daß der alt eingesessene Bürger Hildebrandt H. fehlte und er den Schaffner ganz schnell zu dessen Wohnung schickte und den Zug warten ließ, bis der Langschläfer da war.
Der Lokführer legte dann einen Brikett mehr auf, um etwas von der verlorenen Zeit wieder einzuholen, dann durfte natürlich kein ausgebrochenes Rind auf den Gleisen herumlaufen, was auch des öfteren vorkam. Ja, sie könnte schon was erzählen, unsere gute alte Eisenbahn, und wir alle wünschen uns, daß sich so eine Fahrt bei Gelegenheit vielleicht nochmal wiederholen läßt.

Bederkesa sollte bereits 1836 Eisenbahnstation werden

Die Gründung eines Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bederkesas Eisenbahnstrecke und den Bahnhof als Museumsgut zu erhalten, hat bei vielen Bederkesaern den Wunsch aufkommen lassen, mehr übre ihre Eisenbahn zu erfahren. Hier sei auf die Frühzeit dieses einstigen technischen Wunderwerkes eingegangen.

Im Jahre 1835, als die erste Eisenbahnstrecke in Deutschland eröffnet wurde, nämlich die von Nürnberg nach Fürth, gab es allenthalben Diskussionen darüber, wo sich in Deutschland weitere Eisenbahnen am besten trassieren ließen. Selbst das völlig abseits gelegene Bederkesa nahm an dieser Diskussion teil, und zwar sogar auf überregionaler Basis.

Im Königreich Hannover, in dem Bederkesa lag, stand es fest, daß die Hauptstadt Hannover, sowie die alte Residenzstadt Braunschweig eine Verbindung zur Nordseeküste erhalten sollten, um dem Handel und damit dem gesamten Wirtschaftsleben des Hinterlandes einen kräftigen Impuls zu verschaffe. Erreichen wollte man dies über zwei vom Süden nach Norden verlaufenden Strecken. Die eine sollte von Braunschweig über Celle und Lüneburg bis nach Harburg vor Hamburg – dieses galt als feindliches Ausland – führen, die zweite von Hannover über Nienburg nach Bremen. Zu diesen beiden Trassen gesellte ein Bederkesaer Arzt 1835 eine dritte Streckenführung. Bei dem Mediziner handelte es sich um Dr. med. Christoph Eduard Peschau, der sich 1832 in Bederkesa niedergelassen hatte. Der 1808 in Altenbruch als Sohn eines Kantors geborene Mann heiratete 1837 eine Tochter des wohl berühmtesten Bederkesaers, nämlich des Hautmanns Heinrich Böse auf Bösenhof, heute Waldschlößchen.

Peschau brachte seine Eisenbahnpläne mittels einer kleinen Schrift in die allgemeine und überregionale Diskussion ein. 1835 veröffentlichte er seine Gedanken unter folgendem Titel: „Über die Hannoversche Eisenbahn, oder die Vortheile einer Eisenbahn direct von Hannover über Walsrode, Rothenburg, Zeven und Bremervörde nach Bederkesa. Ans Licht gestellt von Dr. E Peschau zu Bederkesa“. Noch im gleichen Jahre ließ der Autor im Verein mit der Fleckensführung eine Denkschrift folgen, in der er vor allem auf die Kritik, die seine erste Schrift erfahren hatte, einging. Die Bederkeaser konnten beide Druckerzeugnisse für sechs bzw. zwei Gutegroschen bei Buchbinder Seebeck sowie den Kaufleuten Danien und Degenhardt erstehen. Übrigens gab Hauptmann Böse auch noch eine Schrift zu dem Eisenbahnproblem heraus.

Wie war nun der Bederkesaer Arzt auf den Gedanken gekommen, ausgerechnet das völlig im Abseits liegende Bederkesa müsse Endpunkt der wichtigsten Eisenbahnstrecke im Königreich Hannover werden? Der ausschlaggebende Beweggrund dürfte wohl in einer gehörigen Portion Lokalpatriotismus zu suchen sein, doch Peschau führte wirtschaftliche Gründe ins Feld. Gerade zu jener Zeit trug sich die Regierung mit dem Gedanken, den heutigen Geeste-Elbe-Kanal zu bauen, um so vor allem das Land Hadeln vor den fast jährlich auftretenden Überschwemmungen zu bewahren. Der künstliche Wasserweg sollte aber nicht wie sein inzwischen wieder aufgegebene Vorgänger von 1768/69 nur der Entwässerung dienen, sondern man wollte ihn auch zur Schiffahrtsstraße ausbauen. Dieser Kanal führte bei Peschau zu folgendem Vorschlag: Nicht die beiden oben genannten Streckenführungen sollten verwirklicht werden, sondern stattdessen wollte er nur eine Strecke gebaut wissen, nämlich die von Hannover über Walsrode, Rotenburg, Zeven, Bremervörde nach Bederkesa. Während die in bzw. vor Bremen und Hamburg endenden Strecken zusammen gut 50 Meilen ausmachten und etwa vier Millionen Taler kosten würden, brachte es die von Peschau favourisierte Trasse nur auf rund 31 Meilen. Dadurch ließen sich nicht nur die Baukosten viel geringer halten, sondern auch die zukünftigen Frachtkosten. Die Bausumme, die sich über die Frachtkosten bezahlt machen mußte, erlaubte dies. Einen weiteren Plus-Punkt für seine Strecke sah der Arzt darin, daß sie mitten durch das Königreich verlief und ihre wirtschaftliche Ausstrahlungskraft von jeweils geschätzten 15 Meilen mehr Gebiete erreichte, als es die beiden anderen Strecken vermochten. Sollte sich herausstellen, daß mehr Eisenbahnstrecken als die von Hannover nach Bederkesa dereinst gebraucht wurden, so war es ein leichtes, „eingleisige Seitenbahnen“, z. B. von Rotenburg nach Bremen oder von Bremervörde nach Stade, zu bauen. Die Kosten hierfür blieben immer unter denen für zwei Haupttrassen.

In dem Verbringen der Güter von Bremen bzw. Hamburg nach Bederkesa sah Peschau kein Problem und auch keinen zusätzlichen Kostenfaktor. Von Hamburg aus mußte die Fracht ja auch nach Harburg transportiert werden. Schiffe von 12 bis 16 Last Fassungsvermögen, die von Pferden gezogen wurden, ließen sich kostengünstig auf dem neuen Kanal einsetzen. Zum anderen stand der Arzt auf dem Standpunkt, sowohl Bremen als auch Hamburg würden wegen zunehmender Versendung mehr und mehr ihre Hafenfunktion an Bremerhaven bzw. Cuxhaven abgeben müssen. Sollten sich beide Städte – Bremerhaven und Cuxhaven – zu Welthäfen entwickelt haben, so konnten von Bederkesa aus Stichbahnen dorthin gebaut werden.

Zudem verfügte der Arzt aber noch über eine besondere Vision. Nach seinem Dafürhalten wartete auf die Geeste eine ungeheure Aufwertung. Dort, wo der zu bauende Kanal in die Geeste mündete, wollte er den größten Seehafen des Königreichs Hannover entstehen lassen, „der vielleicht in keiner Hinsicht von einem anderen Hafen in Europa übertroffen“ wurde. Sowohl Bremerhaven als auch Cuxhaven gönnte Peschau den Aufstieg zu Welthäfen nicht, denn beide lagen ja im feindlichen Ausland.

Von den Träumen des Arztes und seiner Anhänger in Bederkesa fand später nur ein Teil seine Verwirklichung. Rund 20 Jahre nach der Herausgabe der Denkschrift konnte der Geeste-Elbe-Kanal eingeweiht werden. 1896 wurde dann die eingleisige Eisenbahnstrecke von Bederkesa nach Bremerhaven in Betrieb genommen.

Beplate

Artikel aus Bederkesaer Rundschau Juni 1990

Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine

Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317

„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus

Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung

Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa



www.eww-wfb.de

Elbe-Weser Werkstätten EWW
Gemeinnützige GmbH

© baumann.grafik.design



Moor-Therme in Bad Bederkesa am See

Berghorn 13 · 27624 Geestland · Telefon 04745/94 33-0 · www.moor-therme.de

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

•	Rolf Thien (Vorsitzender)	04723 - 5198
•	Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	0421 - 681154
•	Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	0471 - 291956
•	Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 9130492
•	Günter Meyer (Oberbau)	04749 - 1441
•	Georg Heil (Kassenführer)	04771 - 887216
•	Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	04745 – 309
•	Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) Cuxhaven)	04721 - 66 2443

Geschäftsstelle :

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße18 Telefon 0 47 45 - 71 69
27624 Geestland Fax 0 47 45 - 93 13 87
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

	EBL Dipl.-Ing.	Wolfgang Cramer	0177 - 32 42 165
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Matthias Szymanowski	0173 - 7626 587
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Jürgen Gerdts	0151 - 55 11 8080
	Örtlicher Betriebsleiter:	Horst Kühne	0471 - 50 31 44
stellv.	Örtlicher Betriebsleiter:	Paul-Eugen Schumann	0163 - 149 81 09

Bankverbindungen:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
DE87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39
292500000110007336		
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 45,- € (Ehe)-Paare und Familien mit Kindern unter 18 Jahre 60,- €
Jugendliche / Schüler/Auszubildende / Studenten 25,- €
Firmen, juristische Personen mind. 65,- €

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik) , Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.

Sparkassen-Finanzgruppe



Giro X-tra. Besser als kostenlos.

Das Girokonto, das Geld spart.

Bei unseren regionalen und überregionalen Giro X-tra-Partnern sparen Sie bares Geld. Sie profitieren von bis zu 6 % Rückerstattung bei Buchungen über unseren günstigen Reise- oder Ticket-Service. Versichern Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Laptop gratis. Auch mit dabei: Giro X-tra-Magazin, Schlüsselfund-Service sowie unsere freundliche und faire Beratung. Informieren Sie sich jetzt in der nächsten Geschäftsstelle oder unter **www.wespa.de**.

Gut für mich.

Weser-Elbe Sparkasse

© master1305 - Fotolia.com